

Elfwyn- die Roheryn Teil 5

von Nolawen Moredhel

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz50/quiz/1505999118/Elfwyn-die-Roheryn-Teil-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die ersten Orks wurden in Rohan gesichtet und außerdem hat man Elfwyn schon verraten. Nur Elfhelm, Eowyn und Eomer helfen ihr... und auf einmal auch Theodred.



Kapitel 1

Entsetzt ließ ich die Wache zurück und eilte die flachen Stufen zu Meduseld hinauf.

‘Ich will zu Frau Éowyn’, sagte ich zu den Türwächtern und sie ließen mich durch.

Ich bog gleich ab, so dass ich gar nicht erst weiter in den Thronsaal trat. Und dann musste ich ausgerechnet Theodred in die Arme laufen.

‘Was suchst du hier?’, fragte er mich und mir fiel erst jetzt auf, dass er mich nicht mehr siezte.

‘Ich möchte zu Frau Éowyn’, erwiderte ich und er lächelte wissend. ‘Ah, du weißt nicht, wo du sonst unterkommen sollst.’ Ich druckste herum. ‘Nun ja, so kann man es auch sagen.’

Er grinste und trat mir aus dem Weg. ‘Danke’, murmelte ich und lief an ihm vorbei.

Ich bemerkte, dass er hinter mir noch stehen blieb und drehte mich am Ende des Flurs noch einmal um. Aber da war er schon weg.

Stirnrunzelnd suchte ich Éowyn auf und sprach mit ihr. Sie freute sich und stimmte zu. Ich schlief nun mit ihr und zwei anderen Frauen in der Goldenen Halle.

Ich räumte meine Habseligkeiten, die ich mitgenommen hatte, in eine Truhe und legte mein Schwert ebenfalls hinein. Aber jetzt musste ich auf jeden Fall die Truhe verschließen, bevor das Schwert noch entdeckt wurde.

Als ich Meduseld gerade verlassen wollte, kam mir ein kurzatmiger Bote entgegen und stürmte zu König Theoden. Ich blieb stehen um zu hören, was er zu sagen hatte.

‘Orks wurde am Rande des Fangornwaldes gesichtet’, sagte er hastig und holte dann Luft. ‘Eure

Theoden schwieg. 'Das ist nicht gut?', antwortete er schließlich und ich war froh, dass dieser Gríma nirgends zu sehen war.

'Wissen Theodred und Éomer da schon von??' 'Nein, Eure Majestät. Ich bin direkt aus der Wold hierher geritten.'

'Aus der Wold? Das heißt, die Orks waren weit im Osten Rohans!?', platzte aus mir heraus und die Beiden sahen zu mir. Der Bote sah mich mitleidig an, da ich ein Gespräch des Königs unterbrochen hatte und das gar nicht schlau war. Aber zum Glück nickte Theoden. 'Ja, die Wold. Das Hügelland. Was wisst Ihr darüber??'

'Ich bin an der Grenze der Wold und der Westmark geboren, Eure Majestät?', antwortete ich ihm. 'Als ich meine Heimat vor knapp zwei Tagen verließ, war dort noch alles in Ordnung.' Ich blickte zum Boten und wollte ihm eine Fragen stellen, aber ich besann mich des Besseren. Theoden war mir zwar nicht wütend, aber ich sollte es nicht provozieren. Zum Glück stellte Theoden die Frage, die mich auch interessiert hatte: 'In welche Richtung sind sie gegangen??'

'Sie sind hin und her gelaufen. Ich glaube, sie sind wieder zurück in Richtung Nan Curunír.'

'Du glaubst??', fragte Theoden streng und der Bote zog den Kopf ein. 'Ich bin überhastet aufgebrochen und Gerüchten, die ich auf meinem Weg hierher gehört habe, zu folge, sind sie wieder in den Westen gezogen.' Theoden lehnte sich in seinem Thron zurück. 'Keine guten Nachrichten bringst du. Wahrlich nicht. Aber gut, man informiere Theodred und Éomer darüber.'

Der Bote und ich verließen Meduseld.

'Ich helfe Euch beim Suchen?', sagte ich zu dem Boten und dieser nickte dankbar.

Ich lief durch Edoras und fragte mich zu Theodred und Éomer durch. Ich stieß schließlich auf Theodred.

'Da bist du ja wieder?', meinte er und senkte sein Schwert, das er gerade schärfte.

'Ein Bote aus der Wold ist gekommen und berichtet, dass am Rande des Fangornwaldes Orks gesichtet wurden?', informierte ich ihn.

'Oh?', machte Theodred. 'So beginnt es also.' 'Was meint Ihr??'

'Den Krieg in Rohan. Er stand bevor, aber ich wusste nicht wann es soweit seien würde.'

'Noch ist es das aber nicht?', protestierte ich schwach. 'Sie sind nur hin und her gezogen und Gerüchten zu folge sind sie wieder in Richtung Nan Curunír verschwunden.'

'Nan Curunír! Das Tal des Zauberers! Der Weiße Zauberer! Warum sollte er uns Böses wollen??'

Ich antwortete nicht, sondern blickte ihn nur an.

'Warum nicht??', fuhr Theodred fort. 'Er war immer gut zu uns, aber warum seine Macht nicht erweitern wollen? Und wir müssen ausgerechnet an seinem Tal grenzen!'

Er fluchte.

'Wie verbreitet ist die Nachricht schon??' 'Ich weiß nicht. Theoden, ich, der Bote, Ihr und vermutlich Éomer wissen es. Ich glaube nicht, dass man es hier schon weitererzählt hat.'

'Ha, du bist noch nicht lange hier-'

'Ein Tag.'

'Denn sonst wüsstest du, dass in Edoras geredet wird. Viel geredet wird.'

'Das ist dann wohl nicht besonders gut?', sagte ich und meinte etwas anderes als die Orks. Theodred

„Es ist deine Entscheidung.“

„Eine Wache teilte mir mit, dass Éothain schlecht über mich spricht“, sagte ich traurig.

„Ich habe ihn vorhin gehört, aber zurecht gewiesen. Er hat kein Recht den Mut einer Frau niederzumachen.“

Ich war erstaunt über Theodreds Sinneswandel.

„Ich danke Euch.“

„Nun, jetzt kannst du bald mit uns reiten, Elfwyn. Und du brauchst mich nicht so hoch ansprechen. Éomer auch nicht. Wir finden das nicht so wichtig.“

„Ich danke dir.“

„Lass dir deine Tatenkraft nicht von den anderen Verderben. Ich bewundere dich auch dafür, auch wenn ich denke, dass du es lassen solltest.“

Aha, und ich dachte schon Theodred wäre krank.

Ich schüttelte energisch den Kopf. „Nein, nicht, wenn Elfhelm reitet. Ich muss bei ihm sein! Er ist mein Bruder.“

„Du hast einen Bruder, Éomer hat eine Schwester?“ Manchmal wünschte ich, ich wäre nicht Einzelkind.“

Ich schwieg. Dann sagte ich leise: „Es bindet einen und bringt einen zu Sachen, die man sonst nicht gemacht hätte.“ Er warf mir einen Blick zu.

„Wie in den Krieg ziehen?“

„Wie in den Krieg ziehen.“

„Danke für die Nachricht. Ich muss jetzt zu Vater.“ Er ging an mir vorbei und drehte sich dann noch einmal um.

„Schläfst du jetzt bei Éowyn?“

„Ja, ich danke ihr dafür sehr.“

„Sie ist sehr großzügig. Ich glaube, dass ihr beide gute Freundinnen werdet.“

„Ich denke auch. Ich hatte noch nie richtige Freunde. Nur meine Familie und die Bauern in den Gehöften in der von uns.“

„Das ist traurig“, stellte Theodred fest. „In Edoras wird sich das ändern.“

„Das hoffe ich.“

Er nahm sein Schwert und schnallte es sich um. „Wo ist deins?“

„In einer Truhe in Meduseld.“

„Verwahre es gut. Niemand sollte es entdecken.“

„Ich weiß.“

„Können wir uns noch mal treffen? So wie jetzt? Nur, dass du mir nichts überbringen musst?“

Überrascht nickte ich. Als er ging, schnappte ich nach Luft.